
Abfotografiertes Flugblatt zum Einmarsch sowjetischer Truppen in Prag 1968

Im Frühjahr 1968 gewannen Reformer in der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei an Einfluss. Der sogenannte "Prager Frühling" wurde jedoch im Spätsommer des Jahres durch einen Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes erstickt. Die Stasi gelangte durch Inoffizielle Mitarbeiter auch an Bilder von Flugblättern, die als Reaktion auf den Einmarsch in Prag entstanden.

Die Reformer innerhalb der tschechoslowakischen Kommunisten wollten einen demokratischen Sozialismus verwirklichen, hoben die Pressezensur auf und formulierten ein umfassendes Reformprogramm. Der von der Bevölkerung der ČSSR mitgetragene "Prager Frühling" wurde jedoch im August des Jahres durch einen Einmarsch von Truppen des Warschauer Paktes niedergeschlagen.

Die DDR beteiligte sich nicht militärisch an dem Einmarsch – aus Rücksicht auf die tschechische Bevölkerung, die sich noch gut an die Besetzung ihres Landes durch deutsche Truppen im Jahre 1938 erinnern konnte. Die Stasi aktivierte jedoch alle verfügbaren Quellen, um über die Lage im Nachbarland auf dem Laufenden zu bleiben.

So gelangte die Geheimpolizei über einen Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) an ein Foto des auf Deutsch verfassten Flugblatts der Vereinigung "17. November". Diese erklärte sich darin solidarisch mit der aktuellen Regierung der ČSSR und bat die "gesamte Weltöffentlichkeit" um Unterstützung gegen die Besetzung der Tschechoslowakei.

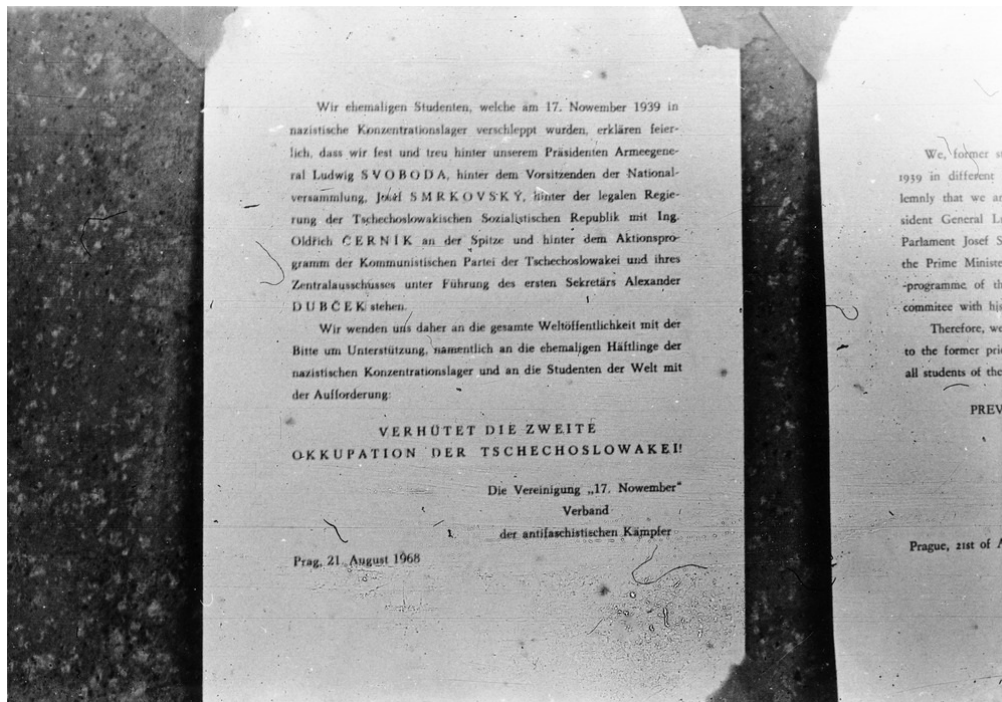
Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 3400, Bild 13

Metadaten

Urheber: MfS
Rechte: BStU

Datum: 21.8.1968

Abfotografiertes Flugblatt zum Einmarsch sowjetischer Truppen in Prag 1968



Signatur: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 3400, Bild 13

Bild 13